

Russische Lieder und Romanzen

LICH (red). Auf Einladung des Licher Kulturvereins gastiert die Sängerin und Gitarristin Julia Ziganshina mit einem Programm aus russischen Liedern und Romanzen am Freitag, 15. Juni, um 20 Uhr in der Bezael-Synagoge. Sie singt alte und zeitgenössische russische Romanzen: Lieder über Liebe und Lebenslust, Enttäuschungen und Hoffnungen gepaart mit Leidenschaft und Sehnsucht. Julia Ziganshina wurde mehrfach auf russischen und internationalen Festivals der Autorenlieder und Romanzenfestivals ausgezeichnet. Mit ihrer feinfühligem und temperamentvollen Interpretation dieser Musik zieht sie die Zuhörer vollkommen in ihren Bann. Auch wenn man die russischen Texte nicht versteht, erschließt sich dem Zuhörer doch die Gefühlswelt dieser Musik. Die Sängerin aus der tatarischen Hauptstadt Kazan singt in bedeutenden Konzertsälen Russlands und gibt regelmäßig Gastspiele im europäischen Ausland. Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.



Die Gondeln für das heute beginnende Theaterspektakel stehen schon auf dem Marktplatz bereit.

Foto: Haindl

Von Mozart bis Rachmaninoff

LICH (red). Am Sonntag, 17. Juni, lädt der Kulturverein Lich um 17 Uhr ein zu einem Kammerkonzert im Kulturzentrum Bezael-Synagoge. Unter dem Motto „Klassik á la Carte“ spielen Robert Varady (Violine) und Iryna Schatylo (Klavier) Werke von Nicolo Paganini, Wolfgang Amadeus Mozart, Peter Tschaikowskij und Sergej Rachmaninoff. Varady, 1970 in Ungarn geboren, studierte am Bela-Bartok-Konservatorium und an der Franz-Liszt-Hochschule in Budapest. Bereits mit 16 Jahren gab er Konzerte in Berlin, Paris und in der Carnegie Hall in New York. Er unterrichtet seit einigen Jahren an der Musikschule Lich. Iryna Schatylo, geboren und aufgewachsen in der Ukraine, gehörte schon mit acht Jahren zu den begabtesten Nachwuchs-Pianistinnen ihres Landes. Sie studiert an der Musikhochschule in Kiew. Tourneen führten sie nach Russland, Estland, Lettland, Bulgarien, Frankreich und Dänemark. Zusammen mit ihrem Ehemann Robert Varady lebt sie seit vielen Jahren in Deutschland. Seit Kurzem unterrichtet sie ebenfalls an der Musikschule Lich. Eintritt zehn Euro, ermäßigt acht Euro.

Vor dem historischen Rathaus ziehen Gondeln auf

Shakespeares „Kaufmann von Venedig“ als Open-Air-Spektakel in Marburg

MARBURG (red). Marburg liegt am Meer. William Shakespeares „Der Kaufmann von Venedig“ hält als großes Open-Air-Spektakel Einzug auf dem Marburger Marktplatz und verspricht ab heute in elf Vorstellungen jeweils um 20.30 Uhr ein großes Theatererlebnis mitten in der historischen Oberstadt.

„Der Kaufmann von Venedig“ ist das Herzstück des Marburger Theatersommers 2012 und wird für sommerliches Spektakel im Herzen der Stadt sorgen – inklusive Meerblick. Mit seiner Geschichte um Liebe, Rache, Gier und Leidenschaft hat Shakespeare ein Stück mit schillernden Figuren geschaffen, das zeitlose menschliche Emotionen verhandelt: Gut und Böse prallen aufeinander und stellen sich gegenseitig infrage: Ist

es gerechtfertigt, von dem Schuldner ein Pfund seines eigenen Fleisches einzufordern, wenn dies das vereinbarte Pfand war?

Der Marburger Marktplatz verwandelt sich dazu in eine Arena. Inmitten der Zuschauer werden die Shakespeare'schen Charaktere lebendig. Denn das Treiben spielt sich nicht auf einer Bühne, sondern direkt auf dem Platz ab, das Publikum sitzt in drei Blöcken und auf den Logenplätzen der Terrasse vom Café am Markt um das Geschehen herum.

Mit der Regisseurin Ursula Maria Berzborn und ihrem Team der freien Theatergruppe „Grottest Maru“ hat das Landestheater Marburg Spezialisten für das Theater im öffentlichen Raum gewinnen können. Berzborn interpretiert gemeinsam mit dem Marburger Ensemble und Künstlern von „Grottest Maru“ den Bühnenklassiker als ortsspezifisches Spektakel. Mit eindrucksvollen musikalischen

Atmosphären von Martin Ertl, der die Musik zur Inszenierung komponiert hat, sowie mit magischen Bilderwelten des Bühnenbildners Torsten Holger Schlopsnies werden neue Sichtweisen des zeitgenössischen Körper- und Objekttheaters auf den Marburger eröffnet.

Franziska Knetsch ist in der Rolle der schönen, unworbenen, aber auch klugen Porzia zu sehen. Ihr zur Seite steht Victoria Schmidt als Nerissa. Paulina Almeida von „Grottest Maru“, die auch für die Choreografie verantwortlich zeichnet, übernimmt die Rolle der Jessica, der Tochter des Geldverleihers Shylock (Jürgen Helmut Keuchel). Dieser ist der Gegenspieler von Antonio, dem Kaufmann von Venedig (Oliver Schulz).

Vorstellungen am 14. (Premiere), 16., 17., 19., 20., 22., 23., 24., 28. und 29. Juni jeweils um 20.30 Uhr; Einlass: ab 20 Uhr. Karten unter www.theater-marburg.de oder 06421/25608.

Adamus-Trio im Basilika-Konzert

GIESSEN (red). Am Samstag, 16. Juni, gibt es in der Reihe der Basilika-Konzerte ein Wiederhören mit dem Adamus-Trio aus Prag. Die drei Musiker – Jan Adamus (Oboe und Englischhorn), Jitka Adamusová (Violine) und Kvta Novotná – haben bereits vor einigen Jahren mit ihren Konzerten in der Basilika auf dem Schiffsberg das Publikum begeistert. Diesmal musizieren die mit internationalen Preisen ausgezeichneten Musiker ab 19.30 Uhr im Konzertsaal des Rathauses.

In Gießen spielt das Trio in unterschiedlichen Besetzungen das G-Dur-Trio für Klavier, Violine und Englischhorn von Claude Debussy in einer Bearbeitung von Jan Adamus; die Sonate für Violine und Klavier, A-Dur von César Franck; von Robert Schumann drei Romanzen op. 94 für Oboe und Klavier und das Trio c-Moll für Klavier, Violine und Englischhorn des tschechischen Komponisten und Violinvirtuosen Josef Suk (Schwiegersohn von Antonín Dvorák). Ferner interpretiert Kveta Novotná am Flügel das bekannte und beliebte Impromptu As-Dur (op. 90, Nr. 4) von Franz Schubert.

Karten im Vorverkauf bei der Tourist-Info, im Dürerhaus Kühn, bei Konzert Knell in Wetzlar sowie an der Abendkasse. Schüler, Studenten und Gießenerpass-Inhaber erhalten an der Abendkasse ermäßigte Karten zu fünf Euro, Inhaber der Ehrenamtskarte eine Ermäßigung von 50 Prozent.

Freigeister schlagen im Ulenspiegel auf

GIESSEN (red). Auf seinem Weg zum internationalen Jazzfestival „Bingen Swing“ unternimmt das Quartett „Free Spirits“ am Mittwoch, 20. Juni, um 20 Uhr im Gießener Ulenspiegel eine Zwischenlandung. Die „Free Spirits“ sind eine flexible Besetzung, in der sich vier befreundete Musiker zum Zweck des jazzmusikalischen Gedankenaustauschs treffen, um den Stand der Dinge auf ihre Weise klingend zu erörtern. Der Schlagzeuger Joe Bonica kommt aus Gießen, der Kontrabassist Kubi Kubach aus Berlin, der Trompeter Reiner Winterschladen aus Hamburg und der Saxofonist Ekkehard Jost aus Giessen – vier Freigeister, deren improvisatorische Fantasie fest in der Tradition des Jazz verankert ist, die jedoch jederzeit dazu bereit sind, den Rahmen etablierter Schemata zu sprengen und den Gang ins musikalische Abenteuer zu wagen.

- Anzeige -

Dunkle Erinnerung an fast vergessenen Staat

Graphic Novel „Drüben“ über eine Ausreise aus der DDR

GIESSEN (kjf). „Die Anti-Comic-Haltung kam zusammen mit dem Comic aus den USA nach Deutschland“, sagte Simon Schwartz. Der Hamburger Zeichner und Illustrator las im Rahmen des Geschichten-Lese-Sommers (GeLeSo) im Gießener Mathematikum aus seinen Graphic Novels „Drüben“ und „Packed“. Für „Packed“ wurde der Autor und Zeichner am vergangenen Freitag mit dem renommierten Max-und-Moritz-Preis ausgezeichnet.

Monika Rox-Helmer, die zusammen mit Dr. Jeannette van Laak und Manuel Emmerich vom Literaturzentrum Gießen die Lesereihe bereits im dritten Jahr organisiert, moderierte die Lesung und stellte den Künstler vor. Bereits am Vormittag hatte Schwartz in der Pestalozzischule für 150 Schüler zwischen 10 und 17 Jahren aus „Drüben“ gelesen und dabei nach seinen Worten die spannendste Diskussionsveranstaltung erlebt, die er bisher bei Lesungen hatte.

In der Pestalozzischule hatte der 14-jährige Schüler Akin das Intro aus dem Buch gelesen und dann seien viele Kinder erstmals mit der Tatsache konfrontiert worden, dass es einmal eine Diktatur mit dem Namen „Deutsche Demokratische Republik“ gegeben habe, so Susann Zeh-Fiedler, die Organisatorin der Vormittagslesung in der Schule. Besonders für Schüler mit Migrationshintergrund habe die Lesung die Erfahrung gebracht, dass es unter Deutschen Schicksale gibt, die den ihren stark gleichen.

Auch vielen der Zuhörer bei der Abendlesung war der repressive Umgang der DDR-Behörden mit ihren Bürgern nur vom Hörensagen bekannt. Das Buch von Schwartz schaffe in seiner eindringlichen Form ein ganz neues Geschichtsbewusstsein, so Monika Rox-Helmer.

Schwartz erzählt darin, wie sich seine Eltern von linientreuen DDR-Bürgern zu Dissidenten entwickelten und Ausreiseträger stellen. Nach der gesellschaftlichen Ächtung und vielen Schikanen durch die Behörden kann die Familie Schwartz schließlich nach Westberlin ausreisen und



Simon Schwartz bei der Lesung.

Foto: Frahm

besonders für den kleinen Simon beginnt ein völlig neuer Stress. Für Besuche bei seinen Großeltern mütterlicherseits muss er allein den Grenzübergang Friedrichstraße überschreiten. Die Eltern seines Vaters lehnen als überzeugte Sozialisten jeden Kontakt mit den Dissidenten ab. Im zweiten Teil der Lesung, zu der Schwartz die Bilder der Novel an die Wand projizierte, las er aus „Packed“. Seine ursprüngliche Idee sei gewesen, eine Komödie über eine Nordpolexpedition zu verfassen, ein Plan, der ihm selbst im Nachhinein höchst fragwürdig erscheine, so Schwartz. Bei seinen Recherchen sei er aber auf die Geschichte von Matthew Henson gestoßen, der als dunkelhäutiger Helfer zusammen mit dem weißen Team zum Nordpol unterwegs gewesen sei.

Henson sei schließlich derjenige gewesen, der nicht nur anderen Teilnehmern der Expedition das Leben rettete, sondern auch der, der als Erster den Nordpol betreten habe, so Schwartz. Der allgemein verbreitete Rassismus habe die Anerkennung Hensons als Polarforscher damals verhindert. In seinem preisgekrönten Buch beschreibt Schwartz die Expedition, die unter den Inuit dazu geführt habe, dass dort noch heute Henson als mystischer Held verehrt werde.

Die beiden Graphic Novels sind erschienen im Avant Verlag, Berlin. „Packed“ kostet 19,95 Euro und hat die ISBN 978-3-939080-52-7, „Drüben“ 14,95 Euro, ISBN 978-3-939080-37-4.

„Deep Schrott“ im Botanischen Garten

GIESSEN (red). Blasmusik einmal anders: Das Quartett „Deep Schrott“ zeigt am Sonntag, 17. Juni, ab 11 Uhr im Rahmen der Botanischen Konzerte, was man mit Bassaxofonen alles machen kann. Dabei wollen sich „Deep Schrott“ nicht auf einen Musikstil festlegen. Die vier Instrumentalisten bringen Coverversionen und Eigenkompositionen zu Gehör und machen Blasmusik zu einem originellen Hörerlebnis. Eigensinnig geben sie Titeln wie „Can't get you out of my head“ von Kylie Minogue und „Helter Skelter“ von den Beatles eine unerhörte Note. Ihr dunkler Sound verspricht Lebendigkeit und die Blechbläserformation erweitert mit ihrer Musik das bisher bekannte akustische Spektrum.

Zu dem Konzert lädt der Präsident der Justus-Liebig-Universität Gießen sowie das Institut für Musikwissenschaft in den Botanischen Garten ein.

Workshop mit Jan und Saskia Schüler

GIESSEN (red). Am Sonntag, 17. Juni, laden die Künstler Saskia Schüler und Jan Schüler Kinder und Jugendliche von 15 bis 17 Uhr in die Gießener Kunsthalle zum gegenseitigen Porträtzeichnen ein. Die Kuratorin führt die Eltern während des Kinderworkshops durch die aktuelle Ausstellung „Heimspiel“. Jan Schüler Saskia Schüler“. Anmeldung erforderlich. Eintritt 1,50; das Material für die Kinder wird gestellt.

Bienen-Ausstellung

GIESSEN (red). Am Samstag, 16. Juni, eröffnet um 18 Uhr die Ausstellung „Jede Biene ist ein Künstler“ von finger (Florian Haas / Andreas Wolf) im Neuen Kunstverein Gießen. Einführung: Inge Günther und Jörg Wagner. Ausstellung bis 28. Juli; samstags 14 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung.

Denksport

	6		9			2
	4		2		8 1	
9			8 5			
4			2 9 6			
3 8					4 1	
		6 4 1				5
			6 3			8
	1 5			8	2	
8				7		6

S U D D O K U

Die Spielregeln in Kürze:

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen.

W-1660

Auflösung des letzten Sudokus:

4	8	1	6	7	9	2	3	5
5	6	9	2	3	8	7	1	4
3	2	7	1	5	4	8	6	9
6	3	5	7	1	2	4	9	8
2	9	4	5	8	6	1	7	3
1	7	8	4	9	3	6	5	2
8	1	6	3	2	5	9	4	7
7	5	2	9	4	1	3	8	6
9	4	3	8	6	7	5	2	1

Wohnmaxx
Discount-Centrum
Sofort maximal sparen

Industriegebiet Gießen-West
Philipp-Reis-Straße 7
www.wohnmaxx.com

Wohnmaxx
ist Preisbrecher Nr. 1
... für kluge Köpfe!